

Christ Study Hour

1. Quartal 2022: Der Hebräerbrief • Lektion 9: Hebräer 9

26. Februar

Heb.9:1 *„Es hatte nun zwar auch der erste [Bund] gottesdienstliche Ordnungen und ein Heiligtum, das von [dieser] Welt war,“*

Paulus beschreibt, dass der erste Bund ein Heiligtum besaß, die Stiftshütte und ebenso über eine Gottesdienstordnung, also den Dienst am Heiligtum, verfügte.

Dieses Heiligtum war dazu gemacht dem Menschen den Erlösungsplan offenzulegen und Gottes Macht und Herrlichkeit auszudrücken.

Psalm 63,3

“So schaue ich im Heiligtum nach dir; um deine Macht und deine Herrlichkeit zu sehen.“

Heb.9:2 *„Denn es war ein Zelt aufgerichtet, das vordere, in dem sich der Leuchter und der Tisch und die Schaubrote befanden; dieses wird das Heilige genannt.“*

Das Heiligtum bestand aus zwei Abteilungen. In der vordern Abteilung finden wir südlich die Menora (den 7-armigen Leuchter), westlich den Räucheraltar und nördlich den Schaubrottisch.

Wir erkennen, dass Paulus den Räucheraltar, der vor dem dicken Vorhang stand, welcher das Allerheiligste verdeckte, nicht mit zu den Geräten der ersten Abteilung zählt.

Heb.9:3 *„Hinter dem zweiten Vorhang aber befand sich das Zelt, welches das Allerheiligste genannt wird;“*

Der Thronsaal Gottes befand sich hinter dem erwähnten Vorhang. Diese Abteilung durfte von niemandem betreten werden. Der Tod wäre die Folge gewesen. Nur einmal im Jahr war es dem Hohepriester erlaubt hier hineinzutreten um seinen Dienst am „großen Versöhnungstag“ auszuführen.

Heb.9:4.5 *„zu diesem gehört der goldene Räucheraltar und die Bundeslade, überall mit Gold überzogen, und in dieser war der goldene Krug mit dem Manna und der Stab Aarons, der gesprosst hatte, und die Tafeln des Bundes; oben über ihr aber die Cherubim der Herrlichkeit, die den Sühnedeckel überschatteten, worüber jetzt nicht im Einzelnen geredet werden soll.“*

Paulus erklärt, dass sowohl die Bundeslade, als auch der Räucheraltar zum Allerheiligsten gehören. Ist das so?

Christ Study Hour

1. Quartal 2022: Der Hebräerbrief • Lektion 9: Hebräer 9

2. Mose 40: 26-27

Und er stellte den goldenen Altar in die Stiftshütte, vor den Vorhang und räucherte darauf mit wohlriechendem Räucherwerk, so wie der Herr es Mose geboten hatte.

Warum zählt Paulus der Räucheraltar zum Allerheiligsten?

1. Könige 6,19

Und den Sprachort richtete er im Inneren des Hauses her, um die Bundeslade des Herrn dorthin zu stellen.

Der Sprachort ist dort, wo die Bundeslade ist, also das Allerheiligste.

1. Könige 6,20-22

Und das Innere des Sprachortes: 20 Ellen lang und 20 Ellen breit und 20 Ellen hoch. Er überzog ihn mit feinem Gold; auch den Altar aus Zedernholz überzog er damit. Und Salomo überzog das Haus inwendig mit feinem Gold, und er zog goldene Ketten vor dem Sprachort her, den er mit Gold überzogen hatte. Und das ganze Haus überzog er mit Gold, das ganze Haus vollständig. Auch den ganzen Altar, der zum Sprachort gehörte, überzog er mit Gold.

Der alte Testament lehrt, dass sich der Räucheraltar in dem Heiligen befand und gleichzeitig, dass er seiner Bedeutung nach zum Allerheiligsten gehörte.

Da das Allerheiligste aber nur einmal im Jahr vom Hohenpriester betreten werden durfte, hat Gott den Räucheraltar im Heiligen vor dem Vorhang gestellt.

Der Rauch des Altars stellt die Gebete des Volkes dar und konnte so das ganze Jahr über aufsteigen. Um zu illustrieren, dass der Räucheraltar zum Allerheiligsten gehörte, hatte Gott den trennenden Vorhang nicht bis zur Decke geschlossen, sodass der Rauch hinüber gehen und ins Allerheiligste gelangen konnte. Dies symbolisiert, dass die Gebete, trotz der Trennung des Menschen von Gott, direkt zum Throne Gottes gelangen.

Im Allerheiligsten befand sich die Bundeslade, die den Thron Gottes darstellte.

Die Engel, 89

„Der Deckel dieser heiligen Truhe war der Gnadenthron, der aus purem Gold bestand. Auf jeder Seite des Gnadenthrons befand sich ein Cherub aus Gold. Sie waren einander zugewandt und blickten ehrerbietig nach unten auf den Gnadenthron. Das war ein Sinnbild dafür, daß alle himmlischen Engel mit großem Interesse und Ehrerbietung auf das Gesetz blicken, das Gott in die himmlische Bundeslade gelegt hat. Diese Cherubim hatten Flügel, davon wies einer nach oben in den Himmel, der andere bedeckte sie. En 89.2

Die Bundeslade auf der Erde war das Abbild der Bundeslade im Himmel. Dort stehen lebendige Engel auf beiden Seiten der Lade; mit dem einem Flügel, der nach oben weist, bedecken sie den Gnadenstuhl, mit dem anderen bedecken sie sich selbst, als Zeichen ihrer Ehrfurcht und Demut.“

Christ Study Hour

1. Quartal 2022: Der Hebräerbrief • Lektion 9: Hebräer 9

Die Bundeslade war wie ein Kasten gefertigt und darin befanden sich drei besondere Gegenstände:

1.) Ein goldener Krug mit der Manna, welches die Nahrung war, von der das Volk Gottes in der Wüste gelebt hatte. Es wurde daraus eine Art süßes Brot gebacken.

- Das Brot ist ein Symbol für Jesus Christus.

Joh.6:32-35

„Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot aus dem Himmel. Denn das Brot Gottes ist derjenige, der aus dem Himmel herabkommt und der Welt Leben gibt. Da sprachen sie zu ihm: Herr, gib uns allezeit dieses Brot! Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird niemals dürsten.“

2.) Der zweite Gegenstand ist der Stab Aarons, der gesproßt hatte.

Als die Priester erwählte wurden, legte jeder Stamm einen Stab vor die Stiftshütte. Durch einen Wunder Gottes sproßte der Stab Aarons Mandelblüten, die nicht verfielen. Diese finden wir auch auf dem Leuchter, der sich im Heiligen befindet, auf welchem immerwährend das Feuer brannte und nie erlosch.

- Der Stab ist ein Symbol für den Heiligen Geist.

Lk.3:16

„...Ich taufe euch mit Wasser; es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin nicht würdig, ihm seinen Schuhriemen zu lösen; der wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen.“

Apg.2:2-4

„Und es entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen wie von einem dahereifahrenden gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten und sich auf jeden von ihnen setzten. Und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt ...“

Röm.5:5

„...die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.“

3.) Als drittes Element finden wir die Tafeln des Bundes ,dort waren die Zehn Gebote niedergeschrieben. Das Gesetz beschreibt den Charakter Gottes, des ewigen Vaters.

- Das Gesetz ist ein Symbol für den Vater.

Christ Study Hour

1. Quartal 2022: Der Hebräerbrief • Lektion 9: Hebräer 9

Mt.22:37-40

„Und Jesus sprach zu ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken«. Das ist das erste und größte Gebot. Und das zweite ist ihm vergleichbar: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«. An diesen zwei Geboten hängen das ganze Gesetz und die Propheten.“

1.Joh.4:8

„Wer nicht liebt, der hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.“

Wir erkennen also, dass sich drei Personen auf dem Thron im Allerheiligsten befinden: Der Vater, der Sohn und der Geist.

Special Testimonies - B07 63 (1905)

„Es gibt drei lebende Personen des himmlischen Trios; Im Namen dieser drei großen Mächte – des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes – werden diejenigen getauft, die Christus durch lebendigen Glauben annehmen...“

Heb.9:6.7

„Da nun dies so eingerichtet ist, betreten zwar die Priester allezeit das vordere Zelt zur Verrichtung des Gottesdienstes; in das zweite [Zelt] aber geht einmal im Jahr nur der Hohepriester, [und zwar] nicht ohne Blut, das er für sich selbst und für die Verirrungen des Volkes darbringt.“

Einzig der Hohepriester durfte einmal im Jahr ins Allerheiligste hineingehen um einen besonderen Dienst auszuführen

Deshalb war das Heiligtum so eingerichtet, dass der Dienst der Priester in der ersten Abteilung abgehalten werden konnte. Sie konnten nicht durch den Vorhang hindurch, welcher das Allerheiligste vor ihnen verbarg.

Heb.9:8

„Damit zeigt der Heilige Geist deutlich, daß der Weg zum Heiligtum [od. zum Allerheiligsten.] noch nicht offenbar gemacht ist, solange das vordere Zelt Bestand hat.—“

Trotz des Gottesdienstes der Priester und all der heiligen Handlungen, die dort stattfanden, gab es keine Möglichkeit, dass die Menschen vor den Thron Gottes treten ohne zu sterben. Das hat Gott (der Geist) bewusst so eingerichtet um den Menschen hierdurch etwas zu zeigen: der Weg wird, durch all die Opfer und Werke die gebracht werden, nicht frei.

Heb.9:9.10

„Dieses ist ein Gleichnis für die gegenwärtige Zeit, in welcher Gaben und Opfer dargebracht werden, die, was das Gewissen anbelangt, den nicht vollkommen machen können, der den Gottesdienst verrichtet, der nur aus Speisen und Getränken und verschiedenen Waschungen [besteht] und aus Verordnungen für das Fleisch, die bis zu der Zeit auferlegt sind, da eine bessere Ordnung eingeführt wird.“

Christ Study Hour

1. Quartal 2022: Der Hebräerbrief • Lektion 9: Hebräer 9

Die vielen Opfer und Riten, die im alten Bund abgehalten wurden, vermochten den Vorhang der Trennung nicht hinweg zu nehmen. Der Mensch wurde dadurch nicht „vollkommen“ gemacht. Es musste also eine bessere Ordnung eingebracht werden, um den Menschen mit Gott zu versöhnen.

Heb.9:11.12 *„Als aber der Christus kam als ein Hoherpriester der zukünftigen [Heils-]Güter, ist er durch das größere und vollkommener Zelt, das nicht mit Händen gemacht, das heißt nicht von dieser Schöpfung ist, auch nicht mit dem Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum eingegangen und hat eine ewige Erlösung [Das Wort meint den Loskauf des sündigen Menschen durch das stellvertretend vergossene Blut Jesu Christi] erlangt.“*

Erst als Christus in den Himmel auffuhr und das echte (himmlische) Heiligtum betrat und sein eigenes Blut für die Menschheit darbrachte, konnte der Weg zu Gott für alle Menschen frei gemacht werden.

Heb.9:13.14 *„Denn wenn das Blut von Stieren und Böcken und die Besprengung mit der Asche der jungen Kuh die Verunreinigten heiligt zur Reinheit des Fleisches, wieviel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als ein makellostes Opfer Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dienen könnt.“*

Hatte ein Israelit gesündigt oder sich körperlich verunreinigt, so konnte ein Tieropfer ihn entsündigen bzw. die Asche einer roten, jungen Kuh, ihn körperlich reinigen (4.Mose 19)

Mehr vermochte dieses Opfer aber nicht. Die Trennung von Gott war noch vorhanden. Die immer wieder dargebrachten Opfer und abgehaltenen Rituale befreiten die Israeliten nicht aus der Knechtschaft der Sünde. Sie wussten zwar was falsch war aber ihnen fehlte die Kraft das Gute auch zu tun.

Als aber Christus kann und für die Menschen starb, da wurden die Herzen der Gläubigen mit Liebe zu Gott erfüllt und die toten Werke verwandelten sich in Liebestaten die vor Gott angenehm sind. Diese Liebe zu Christus befreit das Volk Gottes davon ständig das Böse zu tun, dass der gefallen Menschheit zu eigen ist.

Heb.9:15 *„Darum ist er auch der Mittler eines neuen Bundes[Das gr. Wort für »Bund« kann auch »Verfügung, Testament« bedeuten; hierauf wird in V. 16-17 angespielt.], damit – da sein Tod geschehen ist zur Erlösung von den unter dem ersten Bund begangenen Übertretungen – die Berufenen das verheißene ewige Erbe empfangen.“*

Christ Study Hour

1. Quartal 2022: Der Hebräerbrief • Lektion 9: Hebräer 9

Weil Christus für die verlorene Menschheit eingetreten ist und diese mit sich selbst in Liebe verbindet, wird er zum Mittler des „neuen Bundes“. In ihm konnte die Trennung, die auch während des „alten Bundes“ bestand hatte überwunden werden. Was zu seinem Tod deutlich demonstriert wurde:

Mk,15:37.38

*„Jesus aber stieß einen lauten Schrei aus und verschied.
Und der Vorhang im Tempel riss von oben bis unten entzwei.“*

Großer Kampf, 419

„Die Frage: Was ist das Heiligtum? ist in der Heiligen Schrift klar beantwortet. Der Ausdruck „Heiligtum“, wie er in der Bibel gebraucht wird, bezieht sich zunächst auf die von Mose als Abbild der himmlischen Dinge errichtete Stiftshütte, und zweitens auf die wahrhaftige Hütte im Himmel, auf die das irdische Heiligtum hinwies. Mit dem Tode Christi endete der bildliche Dienst. Die wahre Hütte im Himmel ist das Heiligtum des Neuen Bundes.“

Heb.9:16.17 *„Denn wo ein Testament ist, da muß notwendig der Tod dessen eintreten, der das Testament gemacht hat; denn ein Testament tritt auf den Todesfall hin in Kraft, da es keine Gültigkeit hat, solange derjenige lebt, der das Testament gemacht hat.“*

Paulus bezieht sich hier aufs Erbrecht.

Das Wort, das in Vers 15 verwendet wurde und mit Bund übersetzt ist, meint auch Testament. Auch wenn ein Testament bereits geschrieben ist wird es doch erst mit dem Tod des Testators gültig. Auch der Bund, den Gott mit Abraham geschlossen hat tritt erst durch den Tod des Sohnes Gottes in Kraft.

Wäre Christus nicht gestorben, wären alle Opfer des alten Bundes nutzlos gewesen, da sie nur auf das eine Opfer hinwiesen und erst in diesem wirksam werden.

Doch dieses Testament, der neue Bund, den Gott mit Abraham schloss ist nach wie vor gültig und wurde nun, durch den Tod Christi in Kraft gesetzt.

Gal.3:15-18

„Brüder, ich rede nach Menschenweise: Sogar das Testament eines Menschen hebt niemand auf oder verordnet etwas dazu, wenn es bestätigt ist. Nun aber sind die Verheißungen dem Abraham und seinem Samen zugesprochen worden. Es heißt nicht: »und den Samen«, als von vielen, sondern als von einem: »und deinem Samen«, und dieser ist Christus. Das aber sage ich: Ein von Gott auf Christus hin zuvor bestätigtes Testament wird durch das 430 Jahre danach entstandene Gesetz nicht ungültig gemacht, sodass die Verheißung aufgehoben würde. Denn wenn das Erbe durchs Gesetz käme, so käme es nicht mehr durch Verheißung; dem Abraham aber hat es Gott durch Verheißung geschenkt.“

Christ Study Hour

1. Quartal 2022: Der Hebräerbrief • Lektion 9: Hebräer 9

Heb.9:18-20 *„Daher wurde auch der erste [Bund] nicht ohne Blut eingeweiht. Denn nachdem jedes einzelne Gebot nach dem Gesetz von Mose dem ganzen Volk verkündet worden war, nahm er das Blut der Kälber und Böcke mit Wasser und Purpurwolle und Ysop und besprengte sowohl das Buch selbst als auch das ganze Volk, wobei er sprach: »Dies ist das Blut des Bundes, den Gott mit euch geschlossen hat!«“*

Als der alte Bund am Sinai eingesetzt wurde, wurde dieser mit Blut bestätigt. Paulus vergleicht hier die Einsetzung des alten Bundes mit der Einsetzung des neuen Bundes und verdeutlicht, dass das Opfer Jesu notwendig war um dem neuen Bund Gültigkeit zu verleihen.

2Mo 24:1-8

„Und er sprach zu Mose: Steige herauf zum HERRN, du und Aaron, Nadab und Abihu und 70 von den Ältesten Israels, und betet an von ferne! Aber Mose allein soll sich zu dem HERRN nahen; jene sollen sich nicht nahen, und das Volk soll nicht mit ihnen heraufkommen! Und Mose kam und verkündigte dem Volk alle Worte des HERRN und alle Verordnungen. Da antwortete das Volk einstimmig und sprach: Alle Worte, die der HERR geredet hat, wollen wir tun! Da schrieb Mose alle Worte des HERRN nieder. Und er stand früh am Morgen auf und errichtete einen Altar unten am Berg und zwölf Gedenksteine für die zwölf Stämme Israels. Und Mose sandte junge israelitische Männer, damit sie Brandopfer darbrachten und Jungstiere opferten als Friedensopfer für den HERRN. Und Mose nahm die Hälfte des Blutes und goss es in Schalen; aber die andere Hälfte des Blutes sprengte er auf den Altar. Darauf nahm er das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volkes. Und sie sprachen: Alles, was der HERR gesagt hat, das wollen wir tun und darauf hören! Da nahm Mose das Blut und sprengte es auf das Volk und sprach: Seht, das ist das Blut des Bundes, den der HERR mit euch geschlossen hat aufgrund aller dieser Worte!“

Es wird deutlich, dass schon bei der Einsetzung des ersten Bundes das Blut eine entscheidende Rolle spielt, denn „ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung.“

Heb.9:21.22 *„Auch das Zelt und alle Geräte des Gottesdienstes besprengte er in gleicher Weise mit Blut; und fast alles wird nach dem Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung.“*

Abgesehen von wenigen Ausnahmen (wie z.B. das Waschen in der Asche der jungen Kuh beim Berühren eines Toten) wurde nahezu alles im alten Opferdienst der Israeliten mit Blut gereinigt.

Wir können also erahnen wie wichtig, ja elementar der Opfertod Jesu für den neuen Bund ist.

Christ Study Hour

1. Quartal 2022: Der Hebräerbrief • Lektion 9: Hebräer 9

Heb.9:23 *„So ist es also notwendig, daß die Abbilder der im Himmel befindlichen Dinge hierdurch gereinigt werden, die himmlischen Dinge selbst aber durch bessere Opfer als diese.“*

Im irdischen Heiligtum hatten alle Geräte und Möbel ihre Aufgabe und mussten Jahr für Jahr symbolisch mit Blut gereinigt werden.

Diese Gegenstände dienen aber nur als Symbole für den echten Dienst im wahrhaftigen Heiligtum im Himmel. Damit dieser Dienst dort ausgeführt werden kann, braucht es das Blut eines Opfers, da sonst nichts gereinigt, also von Schuld befreit werden kann.

Jer.17:1

„Die Sünde Judas ist aufgeschrieben mit eisernem Griffel und eingegraben mit diamantener Spitze auf die Tafel ihres Herzens und auf die Hörner eurer Altäre“

Christus kommt bald, 30

„Wenn die Aufzeichnungen in den himmlischen Büchern voll sind von der Anhäufung der Schuld, wird Gottes Zorn hereinbrechen.“

Im Himmel sind die Sünden unseres Herzens in Büchern verzeichnet. Ohne das kostbare Blut Jesu könnten diese Sünden, die wir am himmlischen Altar im Gebet vorgebracht haben niemals gesühnt werden. Unser Tod wäre besiegelt.

Doch da Christus für uns aufgefahren ist um Sühnung zu erwirken können wir mit Trost und Zuversicht auf ihn hoffen. Er wird das tun, was er versprochen hat und uns wieder mit dem Vater versöhnen.

Heb.9:24 *„Denn nicht in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, in eine Nachbildung[od. Abbild] des wahrhaftigen, ist der Christus eingegangen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt für uns vor dem Angesicht Gottes zu erscheinen;“*

Manuskripts 92, (1899)

„Die priesterliche Fürbitte Christi findet jetzt im Heiligtum oben für uns statt. Aber wie wenige haben ein wirkliches Verständnis dafür, dass unser großer Hohepriester sein eigenes Blut dem Vater darbietet und für den Sünder, der ihn als seinen persönlichen Erlöser annimmt, alle Gnaden beansprucht, die sein Bund als Belohnung für sein Opfer umfasst. Dieses Opfer machte ihn reichlich fähig, bis zum Äußersten alle zu retten, die durch ihn zu Gott kommen, da er lebt, um für sie einzutreten.“

Das wunderbare am neuen Bund ist, dass Christus nicht nur unsere Sünden vergibt, sondern auch unsere Herzen erneuert. Das führt dazu, dass wir wieder in das Himmelreich aufgenommen werden. Wenn unser Herz die Liebe des Himmels aufnimmt und diese widerspiegelt, dann können wir zusammen mit Paulus behaupten:

Christ Study Hour

1. Quartal 2022: Der Hebräerbrief • Lektion 9: Hebräer 9

Phil.3:20

„Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus erwarten als den Retter,“

Als Christus in das himmlische Heiligtum ging hat er sein Opfer vorgebracht und es ward angenehm vor dem Vater.

Erfahrungen und Gesichte, 177

„Jesus aber fuhr unmittelbar in den Himmel hinauf, um von seines Vaters Lippen die Worte zu hören, daß sein Opfer angenommen sei, und um alle Gewalt im Himmel und auf Erden zu empfangen.“

Heb.9:25.26 *„auch nicht, um sich selbst oftmals [als Opfer] darzubringen, so wie der Hohepriester jedes Jahr ins Heiligtum hineingeht mit fremdem Blut, denn sonst hätte er ja oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an. Nun aber ist er einmal offenbar geworden in der Vollendung der Weltzeiten zur Aufhebung der Sünde durch das Opfer seiner selbst.“*

Das Opfer Jesu ist das Opfer, auf welches all die Opferrungen des alten Bundes hinwiesen. Diese Opfer wurden mit seinem Tod beendet und brauchen nicht mehr gebracht werden um seinen Tod zu symbolisieren.

Auch ist Christus einmal für die Menschen gestorben und braucht nicht immer wieder, wie bei der katholischen Abendmahlsfeier, geopfert zu werden.

Das Opfer, dass er brachte ist angenommen vom Vater und der Weg der Erlösung ist für jeden Menschen frei.

Heb.9:27.28 *„Und so gewiß es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, so wird der Christus, nachdem er sich einmal zum Opfer dargebracht hat, um die Sünden vieler auf sich zu nehmen, zum zweitenmal denen erscheinen, die auf ihn warten, nicht wegen der Sünde, sondern zum Heil.“*

„Und so gewiß es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht,“, also felsenfest und absolut sicher.

So sicher wie die Menschen sterben werden, so sicher wird Jesus auch die Schuld aller tragen, die sich auf ihn berufen und ihnen ihre Schuld vergeben.

Er wird wiederkommen und diejenigen befreien, die er durch sein Blut erkauft hat.

Bring auch du deine Schuld und Sünde zu Christus. Er kann und wird dich davon befreien und du darfst dich freuen auf den Tag an dem er wiederkommen wird um dich ins Himmelreich aufzunehmen.